

Multivisionen

von und mit Tilo Kurzka

- Live-Kommentare
- Videosequenzen
- Originaltöne
- Soundtrack

Wie bin ich zur Multivisionsshow gekommen?

Der Sportverein FSV Rengshausen (Gemeinde Knüllwald) trat an mich heran und fragte, ob ich mir vorstellen könnte, im Rahmen ihres Winterprogramms „Mensch beweg Dich“ einen Bildervortrag mit Naturaufnahmen zu halten. Ich begann zu überlegen: Welche Bilder habe ich? Welches Thema könnte der Vortrag haben?

Wälder werden gerodet, Wiesen zubetoniert, und immer stärker greift der Mensch in die Natur ein. Wie viel Zeit bleibt uns noch, um die Natur so zu erleben, wie sie im Moment noch ist? Und muss ich wirklich in die Ferne reisen, um schöne Natur zu erleben?

Egal ob Flora oder Fauna – die Natur fängt vor der Haustür an. Genau dort möchte ich euch mit meiner Art der Fotografie auf meine persönliche Bilderreise durch die heimische Natur mitnehmen.



Der Fotograf

Tilo Kurzka lebt mit seiner Frau am Waldrand im hessischen Knüllgebirge und verbringt einen großen Teil seiner freien Zeit mit der Naturfotografie. Die Motive vor der eigenen Haustür liegen ihm besonders am Herzen. Dort findet er vieles von dem, was ihn fasziniert – Tiere, Pflanzen und Landschaften, die oft erst auf den zweiten Blick ihre Schönheit zeigen.

Neben seiner Heimat ist er auch regelmäßig an Nord- und Ostsee unterwegs. Seine Fotos wurden bereits mehrfach in verschiedenen Zeitschriften, Fotofachmagazinen, Kalendern und in überregionalen Tageszeitungen veröffentlicht.

Mit seinen Bildervorträgen, in denen er die Natur vor der Haustür ebenso zeigt wie besondere Orte in Deutschland, hat er sich einen kleinen Traum erfüllt: Menschen für die Natur zu begeistern und ihnen zu zeigen, wie viel man entdecken kann, wenn man die Augen offen hält.

Weitere Informationen

Webseite : www.tilo-kurzka.de

E-Mail: info@tilo-kurzka.de



Die Natur fängt vor der Haustür an

Die Natur fängt vor der Haustür an, und so möchte ich meine Bilderreise mit kleinen Geschichten aus dem Garten beginnen. Dann zieht es uns hinaus in Feld, Wald und Wiesen, und wir begegnen dort nicht nur dem Fuchs. Vorbei an Wurzel-Labyrinthen und alten Bäumen besuchen wir den Hutewald Rengshausen und begeben uns anschließend auf den Weg zum Urwald Sababurg.

Unterwegs lernen wir einen Fischer kennen – den Eisvogel, einen der farbenprächtigsten Vögel bei uns. Ebenso begegnen wir den Bienenfressern, die zu den Profiteuren des Klimawandels gehören. Knorrig gewachsene Bäume und Äste im Hutewald Halloh sind Zeugen vergangener Zeiten, als Ziegen und Schweine zur Mast noch in den Wald getrieben wurden. Doch auch hier macht der Klimawandel nicht Halt.

Der Urwald Sababurg ist das letzte Ziel meiner Bilderreise. Flora und Fauna sind dort fast einzigartig in Deutschland. Die Kamineiche im Urwald Sababurg gilt als einer der bekanntesten und meistfotografierten Bäume des Landes. In einer der schönsten Eichenalleen Deutschlands endet meine persönliche Bilderreise mit euch.

Diese Bilder habe ich überwiegend in meiner Heimat, der Gemeinde Knüllwald, fotografiert. Sie stehen stellvertretend für die Natur in allen Regionen – im Norden wie im Süden, im ländlichen Raum oder in den Parkanlagen großer Städte. Denn wenn man die Augen offen hält, kann man überall die Schönheit der Natur entdecken.

Vortragdauer ca. 70 Minuten



Kraniche auf Rügen



Urwald Sababurg



Der Seeadler



Rotmilan

Die Natur von der Haustür bis zur Insel Rügen

Im Frühjahr und Herbst ziehen die Kraniche mit ihrem unverkennbaren Trompetenruf über uns hinweg. Jahr für Jahr folgen sie der westeuropäischen Zugroute. Das Ziel meiner Reise ist die Insel Rügen, wo sich tausende Kraniche sammeln, um sich für den langen Flug in den Süden vorzubereiten.

Meine Bilderreise beginnt mit Eindrücken aus der heimischen Natur. Auf dem Weg nach Rügen mache ich einen Zwischenstopp in der Lüneburger Heide, eines der größten Land-Naturschutzgebieten Deutschlands. Weiter geht es nach Mecklenburg-Vorpommern, in die Feldberger Seenlandschaft. Dort treffe ich Naturpark-Ranger Fred Bollmann, der mich mitnimmt zu seinen Seeadlern, Deutschlands größten Greifvögeln.

Dann zieht es mich an die Nordsee, nach Amrum. Der Kniepsandstrand wirkt wie ein riesiger Sandkasten. Für Naturfreunde hat Amrum viel zu bieten: Wegen der Vielfalt an Vogelarten wurden auf der Insel zahlreiche Vogel- und Landschaftsschutzgebiete eingerichtet.

Meine Reise führt mich schließlich nach Rügen, Deutschlands größte Insel. Wer die kleinen Oasen der Natur entdecken möchte, sollte Zeit mitbringen. Mich zieht es weg vom Trubel der Dörfer und Städte, hinein in die stillen, oft versteckten Natur-Oasen: Zu den Krüppelbuchen im Hexenwald oder in den Märchenwald, wo die Gnome auf mich warten.

Ich bin am Ziel meiner Bilderreise angekommen, bei den Kranichen auf Rügen. Tausende von Kranichen legen jedes Jahr im Frühjahr oder Herbst hier einen Zwischenstopp ein, um sich für den Weiterflug zu stärken.

Vortragsdauer: ca. 70 Minuten